

**Dennis DREISKÄMPER u.a.: SICHERHEIT IM SPORTSTUDIUM**

Empirische Studien zu Ursachen und Wirkungen von Unfällen im Sportstudium in NRW

LIT Verlag, Berlin 2015. (Schriftenreihe zur Körperkultur, Band 68). 34.90

An acht sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen des Landes Nordrhein-Westfalen, des größten deutschen Bundeslandes, wurde das Unfallgeschehen in einem zehnjährigen Längsschnitt auf der Basis von rund 9.000 Unfallmeldebögen analysiert. Dann folgen eigene Untersuchungen, die die wichtigen kognitiven Faktoren und Sichtweisen der beteiligten Akteure genauer analysieren. Weiteres wurden die Sicherheitskonzeptionen der acht sportwissenschaftlichen Einrichtungen untersucht und Institutsleitung und Lehrkräfte interviewt. Im Anschluss an diese Mehrebenenanalysen sind die Ergebnisse in einem Expertenhearing präsentiert worden. Die am Ende des Bandes zu einem nach strukturellen, organisatorischen, sozialen und personellen Gesichtspunkten differenzierten Tableau zusammengefassten Empfehlungen für effektive Sicherheitskonzeptionen sind vermutlich nicht nur für die anderen deutschen Bundesländer von Relevanz, sondern auch für österreichische sportwissenschaftliche Hochschuleinrichtungen von Interesse.

**Rüdiger HOFMANN/ Horst HÜBNER: REGIONALE UNTERSCHIEDE IM UNFALLGESCHEHEN DER SCHULEN**

Analysen, Ursachenforschung und Präventionsansätze

LIT Verlag, Berlin 201. (Schriftenreihe zur Körperkultur, Band 70). 78.80

Die Wuppertaler Forschungsstelle „Mehr Sicherheit im Schulsport“ hat im Jahr 2011 von der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung den Auftrag zur Durchführung dieser Studie erhalten. Der über 500 Seiten umfassende Bericht beinhaltet die wesentlichsten Ergebnisse des dreijährigen Forschungsvorhabens. Zunächst werden die Ergebnisse einer immanenten Prüfung von rund drei Millionen Primärdatensätzen präsentiert, dann folgen umfangreiche Korrelations- und Regressionsanalysen zu den einzelnen Faktoren, die die Höhe des schulischen Unfallgeschehens beeinflussen. Abgerundet werden die umfangreichen Analysen durch die Ergebnisse einer Online-Umfrage in fünf Bundesländern an über 800 Schulen zum schulinternen Umgang mit Unfällen und Detailuntersuchungen an Schulen mit herausragenden Unfallraten und Studien in zwei Bundesländern zum Unfallschwerpunkt Schulsport. Für die drei Ebenen Schule, Städte und Kreise und Länder werden Beiträge zu einer effektiven schulischen Sicherheitsförderung vorgestellt. Obwohl sich die Ergebnisse auf deutsche Bundesländer beziehen, so sind allgemeine Ergebnisse, welche unterrichtsinternen, personellen und organisatorischen Faktoren das Unfallgeschehen im Schulsport maßgeblich prägen, doch von großem Interesse, ebenso wie Anregungen, wie landesweite Initiativen vorbereitet und realisiert werden können.